

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Integrationsrates
am Mittwoch, **15.02.2012**, 18:07 Uhr - 20:57 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Hüseyin Avlar , Mehmet Akif Cetinkaya , Yildirim Eroglu (bis 20.47 Uhr), Sylvie Eschkotte , Dr. Brigitte Hasenjürgen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Dr. Diraid Ibrahim , Manfred Kehr (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, bis 20.00 Uhr), Türkan Kurt , Antonio Machado da Silva (bis 20.47 Uhr), Felix Ruben Manrique Barrera (bis 20.14 Uhr), Spyridon-Paul Marinos , Franziskus-Pius Graf von Merveldt (Fraktion CDU), Hoang Ngan Nguyen , Musa Mohammad Omar , Ahmet Özdemir , Deler Saber , Petra Seyfferth (Fraktion SPD), Kakha Tandilashvili , Robert von Olberg (Fraktion SPD), Peter Wolfgarten (Fraktion CDU, bis 20.00 Uhr), Dr. Ömer Lütü Yavuz , Ahmet Yesilyaprak

von der Verwaltung

Wolfgang Heise , Jochen Köhnke , Stephan Nover , Andrea Reckfort , Frank Treutler

für die Schriftführung

Sandra Rischer

von der Verwaltung

Thomas Paal

Es fehlten:

Joachim Bruns (Fraktion DIE LINKE), Aynur Küçük , Pascal Powroznik (Piraten), Dr. Georgios Tsakalidis

nichtöffentlicher Sitzungsteil Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---------------------------|--|
| | 1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. Anhörungen |
| <u>V/0114/2012</u>
I | 2.1. Anregung des Integrationsrates an den Rat der Stadt Münster Nr. AIR/0004/2010 "Beschäftigung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster" |
| <u>V/0786/2011</u>
V | 2.2. Anregung des Integrationsrates an den Rat AIR/0001/2011
"Einstellung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte bei Einrichtungen, die durch die Stadt Münster finanziell gefördert werden." |
| <u>V/0941/2011</u>
V | 2.3. Altersarmut in Münster im Licht des demografischen Wandels |
| | 3. Berichte |
| | 3.1. Bericht von Frau Prof.Dr. Hasenjürgen über die Plakatinitiative "Eminas Arbeitsplatz" |
| | 4. Berichte aus den Ausschüssen |
| | 5. Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Integrationsrates |
| <u>A-I/0005/2011</u>
V | 5.1. Antrag der SPD-Fraktion "Willkommen in Münster" |
| | 6. Verschiedenes |

Herr Marinos eröffnete um 18.07 Uhr die öffentliche Sitzung des Integrationsrates und begrüßte die anwesenden Mitglieder und die Vertreter/innen der Verwaltung.

Er entschuldigte Frau Kücük und Herrn Paal für die Sitzung und beglückwünschte Herrn Manrique Barrera zur Geburt seines Kindes.

Im Anschluss daran stellte Herr Marinos die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Marinos wies auf die Verabschiedung des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen hin. Was den Antrag des Integrationsrates aus der letzten Sitzung bezüglich der Einrichtung eines Integrationszentrums in Münster angehe, so sei dieser an den Oberbürgermeister weitergeleitet worden.

Darüber hinaus wie Herr Marinos noch auf folgende Punkte hin:

- Am 10.03. finde in Bonn eine Tagung der Friedrich Ebert Stiftung zur Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen statt.
- Anlässlich des Jahrestages der Bombardierung sei er in Dresden gewesen. Dieser Tag sei bedauerlicherweise von Rechtsradikalen für einen Aufmarsch genutzt worden; größere Zwischenfälle habe es aber nicht gegeben.
- Anlässlich der in Münster anstehenden Demonstration von Rechtsextremisten habe am 14.02. in der Kulturwerkstatt Nord ein Treffen der SPD stattgefunden unter Teilnahme von Vertretern der Polizei und der Villa ten Hompel. Man habe sich über die Möglichkeiten eines alternativen Protestes ausgetauscht.
- Er sprach noch einmal den seinerzeit an das Schulamt gerichteten Antrag auf Übersetzung des Betreffs sowie der wesentlichen Informationen von Schulschreiben in elf Sprachen an. Zwischenzeitlich liege ihm der ursprüngliche Antrag vor. Er regte an, das Thema erneut aufzugreifen und die Verwaltung um entsprechende Bearbeitung des Antrages zu bitten.
- Am 22.02. finde eine Kooperationsveranstaltung der HWK sowie der IHK zum Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen statt. Eine weitere Veranstaltung sei für März geplant.
- Auf den Antrag von Herrn Dr. Tsakalidis einen Vertreter der Polizei Münster zu einer Sitzung des Integrationsrates einzuladen, habe er der Polizei ein entsprechendes Schreiben zukommen lassen. Von dort wurde auch die Bereitschaft einer Teilnahme signalisiert; Herr Dr. Tsakalidis habe jedoch im Rahmen eines Montagstreffens zwischenzeitlich auf einen Bericht der Polizei verzichtet.
- Die ursprünglich für den 07.11. vorgesehene Sitzung des Integrationsrates müsse auf den 06.11. verschoben werden, da auf den 07.11. eine Ratssitzung terminiert wurde.
- Frau Kücük habe schriftlich ihren Rücktritt als sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Schule und Weiterbildung erklärt.
- Der diesjährige Friedenspreis der Stadt Dresden sei dem Fotografen James Nachtwey für seine Berichte aus Kriegsgebieten verliehen worden. Er habe die CD erworben und könne diese bei Interesse bei einem der Montagstreffen zeigen.
- Die restlichen Haushaltsmittel aus 2011 seien an die Horion-Tanzgruppe für einen Auftritt auf dem Interkulturellen Fest sowie für das Griechenland-Seminar verausgabt worden.

Herr Köhnke trug darauf hin die bei der Koordinierungsstelle eingegangenen Informationen vor.

Er wies dabei auf die zwischenzeitlich vorliegende Dokumentation zum Tag der Migrantenorganisationen vom 08.12.2011 hin. Als abschließendes Ergebnis habe die Arbeitsgruppe 1 „Dachverband“ dabei einen Auftrag an den Integrationsrat formuliert, innerhalb des ersten Quartals 2012 die Migranten/-innenselbstorganisationen darüber zu informieren, dass eine Dachverbandsgründung angestrebt werde.

Darüber hinaus erklärte Herr Köhnke, dass eine Anregung von Schülern gemäß § 24 GO NRW zur Save-me Kampagne eingegangen sei. Er regte an, das Thema in der nächsten Integrationsratssitzung zur Diskussion zu stellen. Im Anschluss daran solle eine Verfahrensvorlage erstellt werden.

Abschließend wies Marinos noch auf folgende Punkte hin:

- Die Anregung des Integrationsrates an den Rat der Stadt Münster bezüglich des Einsatzes eines angemessenen Teils der Sparkassenmittel für die Gleichstellungsarbeit gestalte sich schwierig. Er habe diesbezüglich Ende des Monats einen zweiten Termin bei dem Oberbürgermeister.
- Er regte an, zukünftig einen größeren Teil der, dem Integrationsrat zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, für eigene Veranstaltungen zu verwenden.
- Er sprach das Projekt von Herrn Thomas Nufer an, das noch vor der Demonstration der Rechtsradikalen in Münster am 03.03. umgesetzt und von vielen Ämtern unterstützt werde. Er regte eine Bezuschussung des Projektes durch den Integrationsrat in Höhe von ca. 300-400 € an.

Punkt 2 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0114/2012

Anregung des Integrationsrates an den Rat der Stadt Münster Nr. AIR/0004/2010 "Beschäftigung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster"

Herr Marinos begrüßte noch einmal Herrn Heise.

Herr Heise stellte sich vor und berichtete sodann ausführlich zu der Vorlage. Im Anschluss daran beantwortete er die Fragen der Mitglieder.

Herr Heise betonte im Rahmen seiner Ausführungen mehrfach, dass der Integrationsrat in den weiteren Prozess eng eingebunden werden solle. Geplant sei ein offener und kommunikativer Entwicklungsprozess; konkrete Maßnahmen seien zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht geplant. Im Rahmen dieses Prozesses komme dem Integrationsrat insbesondere hinsichtlich der Kommunikation mit den Migranten/Migrantinnen eine besondere Bedeutung zu.

Herr Machado da Silva regte an, im Rahmen des Prozesses auch den Bereich der Führungskräfte in besonderen Augenschein zu nehmen. So seien gerade in Führungspositionen wenige Menschen mit Migrationsvorgeschichte vertreten.

Frau Seyfferth sprach sich angesichts der Langwierigkeit des gesamten Entwicklungsprozesses

für einen Zwischenbericht aus.

Die Mitglieder des Integrationsrates beschlossen im Anschluss daran einstimmig, dem Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung die Annahme des Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Erhebung der Beschäftigten mit Migrationsvorgeschichte in der Stadtverwaltung Münster zu erarbeiten.
2. Auf der Basis der Daten der Erhebung sind weitere Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationsvorgeschichte zu konzipieren.

**Punkt 2.2 der Tagesordnung
V/0786/2011**

**Anregung des Integrationsrates an den Rat
AIR/0001/2011**

"Einstellung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte bei Einrichtungen, die durch die Stadt Münster finanziell gefördert werden."

Herr Marinus begrüßte noch einmal Frau Reckfort, die im Anschluss daran zur Vorlage berichtete.

Die Mitglieder des Integrationsrates beschlossen sodann einstimmig, dem Hauptausschuss die Annahme des Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei finanziellen Förderungen von Trägern/Einrichtungen durch die Stadt Münster an diese zu appellieren, nach Möglichkeit und zunehmend Personal mit Migrationsvorgeschichte zu beschäftigen.
2. Die Personaleinstellungen sollen auf allen Ebenen erfolgen, d. h. sowohl bei der Vergabe von einfachen Aufgaben als auch bei der Einstellung von Fachpersonal.
3. Die Fachämter werden bei den von der Stadt Münster finanziell geförderten Trägern/Einrichtungen für die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt werben (s. Anlage 2).
4. Die Beschlussvorschläge 1. bis 3. können entsprechend in den Leistungsvereinbarungen und/oder Bewilligungsbescheiden als auch in den Verwendungsnachweisen aufgenommen werden.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dieser Vorlage unmittelbar keine Kosten entstehen.

**Punkt 2.3 der Tagesordnung
V/0941/2011**

Altersarmut in Münster im Licht des demografischen Wandels

Herr Marinos begrüßte noch einmal Herrn Treutler.

Herr Treutler berichtete zur Vorlage und beantwortete im Anschluss daran die Fragen der Mitglieder.

Der Integrationsrat beschloss daraufhin einstimmig, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung die Annahme des Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die unter Ziffer 4.2 der Expertise (Anlage) vorgestellten Handlungsansätze nach Maßgabe der unter Ziffer 3 der Begründung skizzierten Eckpunkte auch unter Berücksichtigung geschlechts- und migrationsspezifischer Gesichtspunkte zu konkretisieren und auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten hin zu prüfen. Dabei sind individuelle Hilfen und Strukturen vor allem zur Verbesserung bzw. Förderung
 - gesellschaftlicher Teilhabe,
 - von Mobilität,
 - Gesundheit,
 - Wohnen und
 - Arbeit
 in den Blick zu nehmen.
2. Auf der Grundlage der Prüfergebnisse entwickelt die Verwaltung Handlungsempfehlungen im Rahmen einer gesonderten Vorlage, die dem Rat vor den Sommerferien 2012 zur Entscheidung vorgelegt wird.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage sind Kosten oder Folgekosten nicht verbunden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Bericht von Frau Prof.Dr. Hasenjürgen über die Plakatinitiative "Eminas Arbeitsplatz"

Frau Prof. Dr. Hasenjürgen stellte das Projekt „Emina putzt Vorurteile weg!“ vor, welches vor einem Jahr in Köln begonnen habe. Es handele sich dabei um eine Plakatkampagne zur aktuellen Integrationsdebatte, die Arbeitgeber/innen auf das Potenzial junger Migrantinnen aufmerksam machen wolle.

Ziel der Kampagne sei es, Arbeitgeber/innen zu ermuntern, Frauen mit Migrationsvorgeschichte einzustellen und junge Frauen zu einer Bewerbung zu ermutigen. In Köln sei das Projekt von Spitzenpolitikern und Dezernenten unterstützt worden.

Frau Prof. Dr. Hasenjürgen sprach sich für eine Umsetzung des Projektes in Münster aus und warb um Unterstützung. Da es sich um ein kleines Projekt handle seien die entstehenden Kosten auch überschaubar. Sie regte an, zu gegebener Zeit Kontakt mit der Wall AG aufzunehmen.

Herr Marinos dankte Frau Prof. Dr. Hasenjürgen für ihren Bericht.

Frau Seyfferth und Herr Dr. Ibrahim begrüßten das Projekt und sagten ihre Unterstützung in der Sache zu.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte aus den Ausschüssen

Herr Dr. Ibrahim bat darum, den Mitgliedern des Integrationsrates das aktuelle Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters zukommen zu lassen.

Herr Marinos wies darauf hin, dass er bezüglich des Artikels in den Westfälischen Nachrichten zu der hohen Anzahl von Schulabgängern mit Migrationsvorgeschichte ein Gespräch mit Herrn Ehling und Herrn Watermann geführt habe. Der Bericht sei nicht objektiv gewesen; so würden die veröffentlichten Zahlen keine Geltung für die kreisfreien Städte entfalten. Vielmehr habe die Stadt Münster bei einem Vergleich der kreisfreien Städte den zweiten Platz belegt. Das Amt für Schule und Weiterbildung bereite die Statistik derzeit auf und habe bereits die Bereitschaft erklärt, über die Zahlen bei Bedarf in einer der nächsten Sitzungen des Integrationsrates zu berichten.

Herr Marinos schlug vor, das Thema Schule als das erste Thema für die im Rahmen der Montagstreffen vereinbarten Fachgespräche unter Hinzuziehung von Experten/innen festzulegen und bot an, eine Terminierung in die Wege zu leiten.

Frau Seyfferth sprach sich dafür aus, Fachgespräche höchstens in einem Abstand von jeweils sieben Wochen zu terminieren.

Herr Machado da Silva berichtete kurz aus der nicht-öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 18.01.2012.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Integrationsrates

Herr Yesilyaprak regte die Einladung einer Musikgruppe aus der Türkei für eine eigene Veranstaltung des Integrationsrates an.

Herr Marinos schloss sich dem an und sprach sich dafür aus, für diese Veranstaltung ebenso wie für das schon traditionelle Griechenland-Seminar Geld aus dem Budget des Integrationsrates zu reservieren.

Darüber hinaus kündigte Herr Marinos eine Kooperationsveranstaltung mit der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Münster e.V. und der Thalia Buchhandlung an. So sei es gelungen,

den Schriftsteller Petros Markaris für eine Lesung aus seinem aktuellen Krimi zu gewinnen.

Herr Eroglu erkundigte sich nach dem aktuellen Stand des Projektes MAMBA und bat um Mitteilung, wie viele der vermittelten Stellen auf 400 € Basis seien. Darüber hinaus bat er bekannt zu geben, wie viele der vermittelten Personen auch aktuell noch ihrer Beschäftigung nachgingen.

Herr Marinos regte an, eine/n Mitarbeiter/in des Projektes zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen. Zudem wies er darauf hin, dass in der nächsten Sitzung das Projekt „Wohnen für Hilfe“ vorgestellt werde.

Herr Dr. Ibrahim erkundigte sich nach den Kriterien des Aufbaus der jeweiligen Tagesordnung; so seien bedeutende Punkte häufig erst zum Ende der Tagesordnung aufgeführt.

Herr Marinos erläuterte, dass sich der Aufbau der Tagesordnung im Wesentlichen an der Struktur der Tagesordnung anderer Ausschüsse orientiere.

Herr Yesilyarak sprach die Vorlage V/1076/2008 an und bat um einen Bericht im Integrationsrat über den diesbezüglichen aktuellen Stand sowie das Zahlengerüst des bislang betreuten Personenkreises.

Herr Marinos schloss sich dieser Anregung an. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass die Wohlfahrtsverbände öffentliche Gelder für die Integrationshilfen für arbeitsuchende Menschen mit Migrationsvorgeschichte erhielten, sei es von Bedeutung über die erzielten Ergebnisse informiert zu werden.

**Punkt 5.1 der Tagesordnung
A-I/0005/2011**

Antrag der SPD-Fraktion "Willkommen in Münster"

Frau Seyfferth erläuterte den Antrag noch einmal kurz; Änderungswünsche des Antrages habe sie seit der letzten Sitzung nicht erhalten. Der Antrag sei bewusst offen formuliert worden, die Verwaltung solle diesen konkretisieren.

Frau Prof. Dr. Hasenjürgen sprach bezüglich des Antrages noch einmal die von der Bertelsmann-Stiftung entwickelten Handlungsempfehlungen für die Ausländerbehörden an. Die Ausländerbehörde müsse sich von einer Ordnungsbehörde zu einer Dienstleistungsbehörde entwickeln. Diesbezüglich könne sie sich auch gut einen Umzug des Amtes für Ausländerangelegenheiten in die Innenstadt vorstellen.

Herr Marinos wies bezüglich des Antrages auf einen ausführlichen Antrag des damaligen Ausländerbeirates aus dem Jahre 1998 hin, der in die gleiche Richtung gegangen sei. Er werde den Antrag den Mitgliedern des Integrationsrates zukommen lassen.

Frau Kurt begrüßte den Antrag, sprach sich allerdings für eine Konkretisierung hinsichtlich der Akteure aus.

Herr Özdemir schlug vor die Inhalte des Projektes „Emina putzt Vorurteile weg!“ mit in den Blick des vorliegenden Antrages zu nehmen.

Frau Seyfferth wies noch einmal darauf hin, dass der Antrag bewusst offen gestaltet worden sei; für sie sei von besonderer Bedeutung, alle in den Antrag mit einzubeziehen und eine breite Zustimmung und Unterstützung des Antrages zu erreichen. Die Verwaltung könne auf Grundlage dieses Antrages konkrete Vorschläge entwickeln. Die vorstehenden Ergänzungsvorschläge

könnten zuvor jedoch auch mit in den Antrag aufgenommen werden.

Die Sitzung wurde darauf hin um 20.44 Uhr zur kurzen Beratung der Mitglieder unterbrochen. Um 20.47 Uhr wurde die Sitzung fortgesetzt.

Herr Marinos schlug darauf hin vor, über die Anregung in seiner Original-Fassung abzustimmen; es erhob sich kein Widerspruch seitens der Mitglieder des Integrationsrates.

Im Anschluss daran beschlossen die Mitglieder des Integrationsrates die folgende Anregung an den Rat einstimmig:

„Willkommen in Münster

In Münster soll ein „Klima des Willkommenseins“ gefördert werden:

1. Auf unterschiedlichen Vermittlungswegen soll in den verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft für eine **Kultur des Willkommenseins** für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen gefördert werden.

Denkbar wären z.B. Seminare zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen, Plakatserien, Flyer („Willkommen in Münster“), Radiosendungen im interkulturellen Rundfunk, Artikelserien in Printmedien, Foto- und Kurzfilmwettbewerbe.

Die Aktion richtet sich an die unterschiedlichen Personengruppen: sowohl an die einheimische deutsche Bevölkerung als auch an Menschen mit Migrationsvorgeschichte (z.B. Schüler/innen, Studierende, Wissenschaftler/innen, Unternehmer/innen, Arbeitnehmer/innen) und mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus (Flüchtlinge, Asylbewerber/innen, Arbeitsmigrant/innen, Spätaussiedler/innen).

2. Serviceorientierung der Ausländerbehörde

In der Ausländerbehörde soll die Haltung unterstützt werden, dass Zuwanderer/innen nicht abgewehrt werden, sondern – im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten - grundsätzlich erwünscht sind. Die kommunale Behörde soll für Neuzuwanderer eine wegweisende Funktion übernehmen und sich von einer Ordnungsbehörde zu einem kommunalen Dienstleister hin entwickeln. Dafür wird die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter/innen geschult und die Vernetzung mit den relevanten Akteuren der Kommune weiterentwickelt.

3. Nach Möglichkeit soll dieses Vorhaben über entsprechende Projekte aus Mitteln der **Sparkassenüberschüsse** finanziert werden. Darüber hinaus sollen **Drittmittel** eingeworben werden (Landes- Bundes- oder EU-Mittel, weitere Drittmittelgeber).“

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Saber sprach die Teilnahme von Herrn Schlumm in der letzten Sitzung des Integrationsrates an. So sei in der Vergangenheit mehrfach von einigen Mitgliedern Kritik an dem Amt für Ausländerangelegenheiten geäußert worden. In der Sitzung sei von der Möglichkeit, Herrn

Schlumm entsprechende Fragen zu stellen, jedoch kein Gebrauch gemacht worden. Er bedauerte dies; er selbst habe regelmäßig Kontakt zum Amt für Ausländerangelegenheiten und in den vergangenen Jahren lediglich einmal eine enttäuschende Erfahrung gemacht.

Herr Marinos wies auf den Aufruf der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände und des Deutschen Gewerkschaftsbundes hin, am 23.02. um 12 Uhr für eine Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt in ihrer Arbeit innezuhalten.

Darüber hinaus sprach er den Bundeskongress der Tscherkesen an, bei der der Integrationsrat Mitveranstalter sein solle. In Kooperation mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss sei bereits ein Raum angemietet worden.

Frau Seyfferth wies darauf hin, dass es gelungen sei, Integrationsminister Guntram Schneider dafür zu gewinnen, am 16.04. in der Zeit von 18-20 Uhr in Münster das neue Integrationsgesetz vorzustellen. Der genaue Ort der Veranstaltung sei noch nicht bekannt.

Im Anschluss daran beendete Herr Marinos die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.57 Uhr.

gez. Spyridon-Paul Marinos
Vorsitz

gez. Sandra Rischer
Schriftführung

Eingänge und Mitteilungen für die Sitzung des Integrationsrates am 15.02.2012

1. Tischvorlagen:

- Dokumentation zum Tag der Migrantenorganisationen

2. Informationen aus der Koordinierungsstelle:

- Zur Anregung an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften bezüglich der Einrichtung einer Dauerförderung zu Gunsten des Kindermusikprojektes Karibuni aus der Sitzung am 30.11.2011:

Der Antrag wurde durch den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften in seiner Sitzung am 07.12.2011 mehrheitlich abgelehnt.

- Projekt „Kochen ohne Grenzen“ : Herausgabe eines Kochbuches von Menschen mit Migrationsvorgeschichte, die in Münster leben; Herausgabe im September 2012 im Rahmen der Interkulturellen Wochen anvisiert
- Entscheider-Workshop im Rahmen des Komm-IN Antrages
- Anregung von Schülerinnen und Schülern an den Rat zur Save-me-Kampagne; Thematik sollte in einer der nächsten Sitzungen des Integrationsrates diskutiert werden.

3. Informationen des Landesintegrationsrates:

- Eingang eines Briefes des Landesintegrationsrates über das Musikfestival „Phoenix“, ein Festival zur Völkerverständigung. In dem Schreiben wird um Unterstützung geworben für das Projekt. Es geht um die Durchführung von Konzerten in